

# Die Kapelle St. Apollonia in Felbecke



Die alte Kapelle in Felbecke wurde schon 1610 erwähnt. Sie war dem Ritter St. Georg gewidmet. Eine kleine Figur des Märtyrers erinnert in der heutigen Kapelle an den früheren Schutzherrn. Er wird dargestellt als Reiter, der mit einer Lanze einen Drachen bekämpft.

Im 30jährigen Krieg soll die Kapelle entstanden sein, die der heiligen Apollonia gewidmet wurde. Sie

entstand auf dem Grund und Boden des Cors-Gutes, (Heute Eickhoff) nördlich des Hauses an einem steilen Ufer oberhalb der Straße nach Wormbach. Die Kapelle war oft in schlechtem Zustand. Immer wieder legte die Dorfgemeinschaft Hand an, um größere Schäden auszubessern. Das Gebäude war trotz aller Bemühungen des Ortes langfristig nicht zu retten. Die aufsteigende Feuchtigkeit war

dauerhaft nicht zu beseitigen. So wurde in den 60er Jahren ein Neubau konkret erwogen. Zur gleichen Zeit wurden einige Höfe aus dem engen Dorfkreis ausgesiedelt und die Straße neu trassiert. Dadurch verlor der Ort seinen ursprünglichen Dorfcharakter.



Der Plan, eine neue Kapelle zu bauen, wurde verwirklicht. Mitten im Ort, nahe der Kreuzung, auf einem eigenen Grundstück, baute die Dorfgemeinschaft in Eigenleistung in den Jahren

1970/71 eine moderne Kapelle. Nach den Plänen des Architekten Hubert Peetz konnten die dazu notwendigen Genehmigungen der Behörden recht problemlos eingeholt werden. Das Erzbistum Paderborn machte allerdings dem Bauvorhaben Probleme und so musste eine kleine Delegation zusammengestellt werden, um die Unterstützung aus Paderborn zu erhalten. Man hatte schließlich Erfolg und der Antrag für den Bau der Kapelle wurde genehmigt, allerdings ohne den Kapellenturm. Mit zahlreicher Hilfe der Dorfbewohner und guten Beziehungen konnte kostengünstig gebaut werden.

Nachdem man bei einem Dorffest im Jahr 1978 wieder Kapital zusammengetragen hatte, ging man gemeinsam ans Werk, den Kapellenturm zu errichten. Die Glocke aus der alten Kapelle, auf platt „Luiling“ (Spatz) genannt, sollte hier nun ihren neuen Platz finden. Allerdings besorgte Pfarrer Starke aus Bracht zur Einweihung eine größere Glocke mit ca. 90 kg Gewicht. „In einen ordentlichen Turm gehört auch eine ordentliche Glocke“ soll er dazu gesagt haben.

Die Inneneinrichtung der Kapelle ist zeitgemäß schlicht gehalten. Aus der alten Kapelle wurde z.B. der Kreuzweg übernommen. Das ehemalige Altarbild ließ Pfarrer Starke ebenfalls restaurieren und dann in der Pfarrkirche in Wormbach im Turmbereich aufhängen, damit es von Kirchenbesuchern bewundert werden konnte. Da die heutige Kapelle keinen Hochaltar mehr hat, schien es ihm in Wormbach besser aufgehoben zu sein. In Felbecke wurde dies jedoch anders gesehen und so führte ein dezent angebrachter Hinweis „Das Gemälde gehört der Dorfgemeinschaft Felbecke“ dazu, dass das Altarbild wieder in die Kapelle zurückkam. Es hängt heute an der linken Chorwand. Eine sitzend dargestellte Holzfigur der „schmerzhaften Mutter“ wurde neben dem Altar wieder aufgestellt. Das über dem Altar hängende große Holzkreuz wurde von einer Familie aus dem Dorf gestiftet.



Die Holzfigur der Kapellenpatronin, von den Felbeckern liebevoll „de Pluine“ genannt, erhielt einen Ehrenplatz im Chorraum. Die hl. Apollonia wird dargestellt mit einer Zange die einen Zahn hält. Sie starb als Märtyrerin um das Jahr 248 und wird angerufen bei Zahnschmerzen. Ihr Patronatsfest am 9. Februar wird alljährlich mit einem Festgottesdienst gefeiert.

Bis zur Schließung der Grundschule Felbecke im Jahre 2009 wurde regelmäßig alle 14 Tage ein Schulgottesdienst in der Kapelle gehalten.

In den nachfolgenden Jahren wurden mehrere Aktionen in der Kapelle abgehalten u.a. eine Ausstellung „Himmelsleiter“ und Firmaktionen.

Die Dorfgemeinschaft hält Maiandachten, Rosenkranzgebete, Kreuzwegbeten und monatliche Andachten ab. Auch finden Totengebete für verstorbene Dorfbewohner statt.

Zur Finanzierung der Renovierungsarbeiten und Neuanschaffungen wurde vor einigen Jahren ein Kapellenverein gegründet, der die Finanzen verwaltet und die Arbeiten steuert.

Einnahmen aus den alle 3 Jahre stattfindenden Dorffesten kommen diesem Verein zugute.